Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 24

Artikel: Aufgeschnappt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-508853

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es sagte ...

Präsident de Gaulle vor seinem Rücktritt: «Alter ist Schiffbruch.»

«Ein Stellvertreter ist ein Mann, der sich jeden Morgen nach unserem Befinden erkundigt und sehr enttäuscht ist, wenn man gut geschlafen hat.»

der Sprechchor der Anti-Franco-Demonstranten im spanischen Estella: «Franco – mach's wie de Gaulle!»

der deutsche Kommentator Kasper: «Erstaunlich, erstaunlich, da war ein großer Fels in Frankreich, gar nicht wegzudenken. Weg ist er, und wo ist das Vakuum? ‹Es bleibt nicht viel von dem, was wir denken, was von uns bleibt›, sagte Napoleon auf St. Helena.»

die tschechische Zeitschrift ‹Obroda› nach der Wiedereinführung der Zensur: «Bisher verwendeten Sie fünf Minuten zum Lesen des Kommentars. Heute schlagen wir Ihnen vor, die fünf Minuten zum Nachdenken zu benützen.»

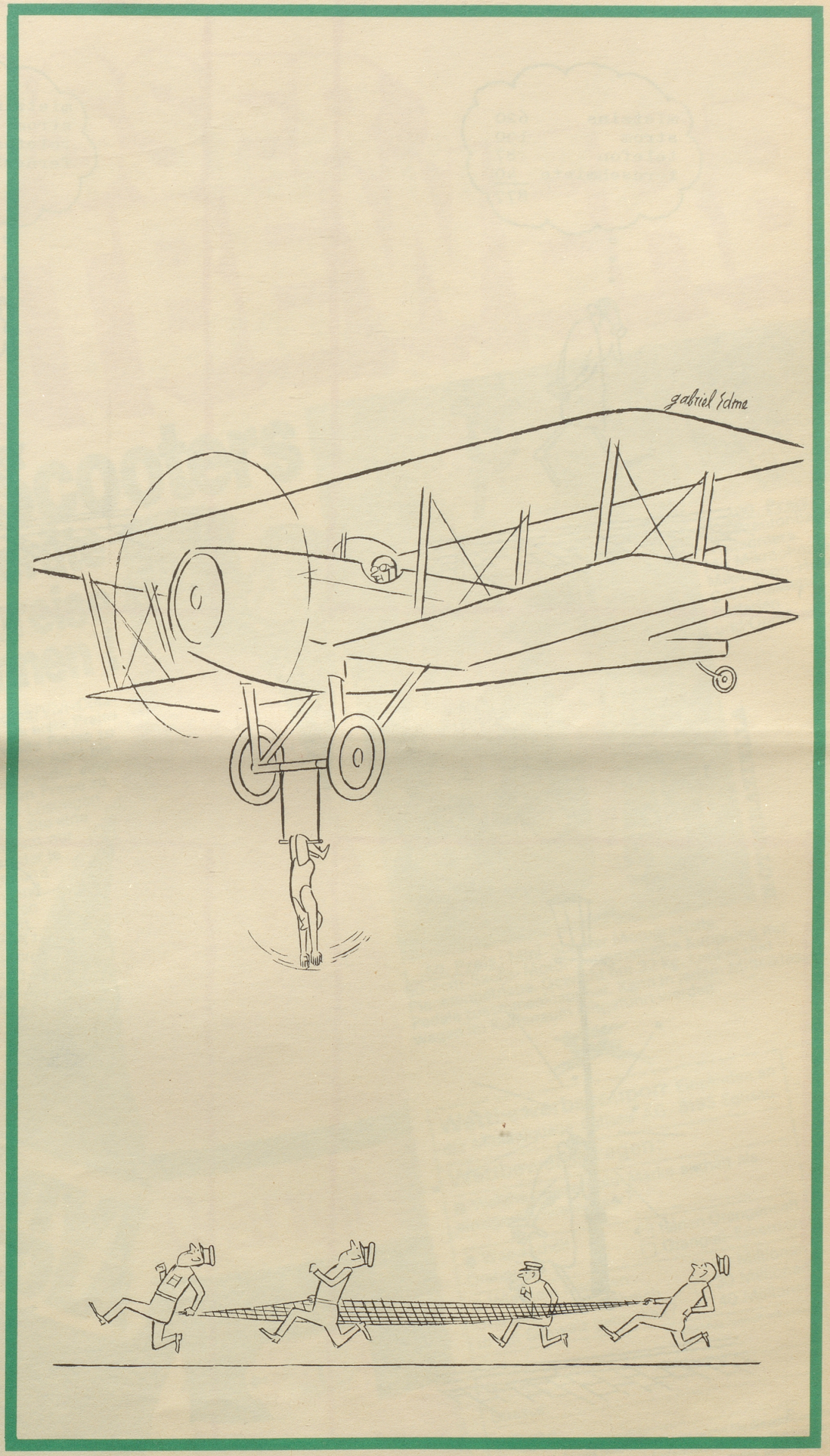
der britische Premierminister Harold Wilson: «In der europäischen Wüste liegen die gebleichten Gebeine gescheiterter Gemeinschaftsprojekte.»

der Tübinger Politologe Prof. Theodor Eschenburg: «Eine kluge Mehrheit berücksichtigt so viel wie möglich von den Ideen der Minderheit.»

der chilenische Politiker Osvaldo Cruz: «In der parlamentarischen Demokratie haben auch Extremisten ihren Platz, denn die Demokratie bleibt ein unbeweglicher Rumpf, wenn man ihr die Extremitäten amputiert.» Vox

Aufgeschnappt

aus einem Gespräch zwischen zwei Studentinnen im Zug nach Zürich: «Chinder ha isch scho rächt, aber en Maa ...» KJR

Feststellung

Der Sommer muß nahe sein – die Angestellten in den Geschäften und Büros sammeln schon Kräfte für ihre Ferien. tr